

wylen die benachpurten dardurch nit von Jren alten weydtgangs grech-
tigkeiten ... triben, und Jm fahl doch etwas einem oder mehr wegen
grosseren nuzes und mindern schadens, Jnzuschlachen bewilliget und
eingemacht wurde, dargegen so vil wider ersetzt, und zuo gemeinen
weydtgang ussliggen Lassen ...

1[.] Bisharo die gemachte Jnschläg verpliben: Amans [des Klosters
Hermetschwil in Hermetschwil, Rudolf **Keusch**] wyl der uff guotheis-
sen der Frauen [Meisterin des Klosters Hermetschwil, Maria **Küng**]
ersetzt, und ...[?]² wyl desselben Zuogotem ... und doch dergly-
chen Zevor Zuo Büntzen auch gemacht.

Costens Jngestellt.

Ringlen ... Eichlenufflässen ...

[2.] Jtem wan aber sach wäre sich die gmeinden gütlich der sünde-
rung verglychen Jnen Zuogelassen syn.

3[.] Dess Gotshuses [Hermetschwil] eigenthümblichen ... Riescheren-
waldt [=Rischelenholz?, Gem. Besenbüren] beträffendt, sölle es
selbigen gefallen, und beliebten Stahn einzig Zu nuzen. Luth
brieff, und sigels."

1) Der Titel ist Zurlaubiana AH 68/60 entnommen, wo sich insbesondere auf
S. 2 im letzten Abschnitt und auf S. 3 in den ersten zwei Abschnitten
zum Teil fast gleichlautende Texte finden.

2)

AH 135, 67^v, 67a^r und 69^r

46

[1630?]

A

NOTIZEN [DES LANDSCHREIBERS DER FREIEN ÄMTER, BEAT II.
ZURLAUBEN, ÜBER GERICHTSFÄLLE DASELBST]

"[1.] Peter Schmidlin [=Schmidli] gredt wan über Kurz oder Lang syn
Br[uder] hanss [**Schmidli**, beide aus den Freien Ämtern] sturbe und
sin khind ussm Entlibuech wider Käme, wolte er Zuo Jagli **Meyer**
[von Villmergen?] sprächen, er sölle syn Khind Nemmen diss Zügt

der [Unter]vogt [von Sarmenstorf?, Hans] Mellinger [=Melliger]

...

Jst also der Argwohn alss wan Meyer dz Khind gemacht, da doch dieselbig Frau Jme noch verwandt:

Jtem von syn [Meyers?] eignen Schwöster die by vogt Mellinger dienet, auch befragt, ob sy nüt derglichen gehört, vogt Mellinger Zügt, dz sy glaube dz khind nit dess Hanssen sye ...

[2.] N.^a Dem [Unter-]Vogt [des Amtes Bettwil?, Hans] Kot[t]man[n]

hat Peter Schmidlj Fürghan, syn Brüeder habe Jm syn Frauw geschlagen. welches er vogt verschwigen und nie clagt."

Auf Blatt 70^F finden sich noch die nachfolgenden Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben, die aber kaum in Zusammenhang mit dem Obigen zu sehen sein dürften:

"Nota

Jtem Frankhrych schryben:

Urkhund Lucern

Appellatzschrybens [an die Tagsatzung? in] Baden

[An Landammann und Landrat? von] Ury schickhen und schryben".

AH 135, 70

47

[1668] April 16.[-28.]

VERZEICHNIS¹ [DER TRÖLEREIEN DER MAIL./SPAN. FAKTION IN STADT UND AMT ZUG, ANGEFERTIGT IM AUFTRAG DES ZUGER STADT- UND AMTSRATS, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, DURCH BEAT KASPAR ZURLAUBEN]

Zurlaubiana AH 135/22, 39

"[1.] Zacherlj [=Zacharias Wickart, von Zug] Redt Zue osswalt **Bumbacher** [von Menzingen] undt Hanss **Zürcher** [von Tal], wan sie uff [mail./span.] Pention gelt wolte[n]d, wollte Er leuth findten, die solchess darthun.²

[2.] Zu Menzi[n]gen Sagt wernj Trinckhler [=Trinkler] Jnn dess weberss [=Weber] hauss, da Er Zue disch gedient sie soll[e]ndt guet freündt sein, sie nichts behalt[en] wordten.³

[3.] Montag den 16 ap[ri]l hat man dess [Landschreibers von Zug?, Adam] Signerss [=Signer, von Menzingen] söhnn Zue bahr [=Baar] umb